

# Ein roter Teppich für alle Tenöre

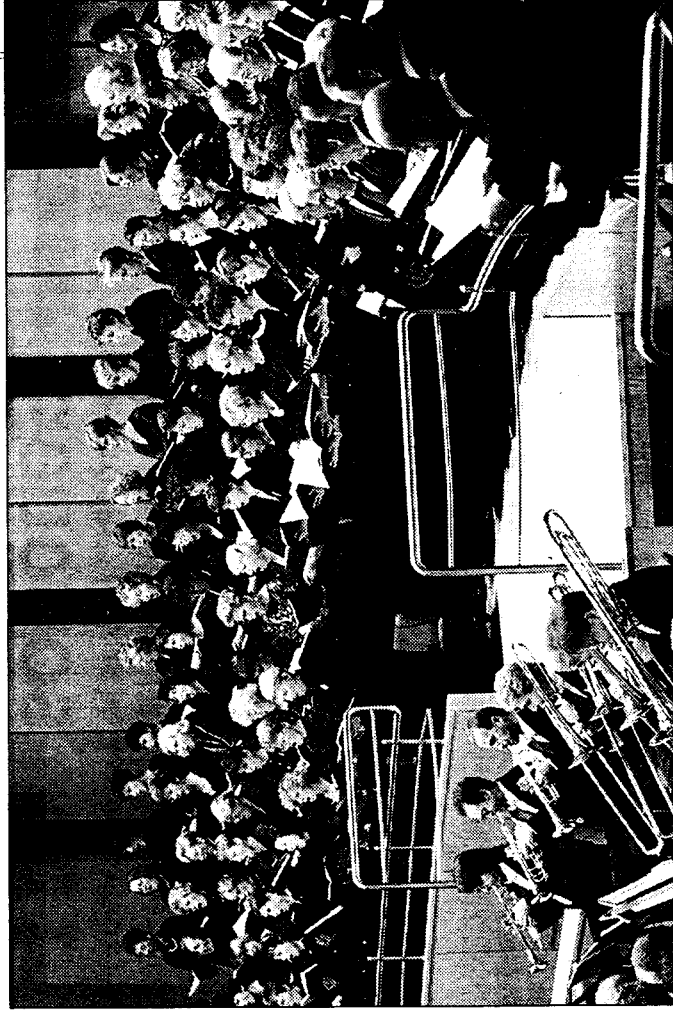
**MUSIK / Zwischen Symphoniker-Konzert und Salzburger Festspielen: Der Städtische Musikverein startet mit vielen Auftritten und Herausforderungen in die neue Saison - und sucht deshalb dringend Mitsänger.**

**PETRA KUIPER**

Stellen wir uns mal vor: 132 stimmungswichtige Sänger und Sängerrinnen, geballtes künstlerisches Engagement, eine Saison voller Konzerte und Gastspiele, unter anderem in Salzburg - und dann das. „Wir brauchen unbedingt neue Mitglieder“, sagt Manfred Hill, Vorsitzender des Städtischen Musikvereins. Immer mehr Verpflichtungen erforderten eine Aufstockung des Traditionenssembles, „damit wir“, so Hill, „flexibler reagieren können.“ Ein Wunsch für die Zukunft - der die Stimmung im städtischen Laienchor der Fast-Profis aber keinesfalls trübt. Denn vor der Tür steht die 185. Saison - und ein Spielplan, wie er spannender kaum sein könnte.

Vor allem an Bässen, Sopranen, Tenören herrsche Mangelware, sagt der frisch gewählte Vorsitzende Manfred Hill, der Klaus Exler ablöste und selbst seit 1967 Chormitglied ist. Fazit: „Für alle Tenöre werden rote Teppiche ausgerollt.“

Zentnerschwer ist das Auf-



Jetzt aber ran: der Städtische Musikverein in Aktion. (Foto: Tonhalle)

trittspaket in der Tat, das es künftig zu stemmen gilt. So wird derzeit mit Volldampf für das Symphoniekonzert am 11., 13. und 14. Oktober geprobt. Igor

Strawinskys Psalmensinfonie und Carl Orffs Carmina Burana. Parallel dazu stehen Werke des Düsseldorfer Komponisten Peter Ruzicka auf dem Programm,

die im Dezember zu hören sein werden. Ein schweres Stück Arbeit für Marieddy Rossetto, die in dieser Saison als neue Chorleiterin dabei ist. Und das ist

noch längst nicht alles: Mahlers „Auferstehung“ zum Tonhallen-Jubiläum Anfang 2003, „zwischen durch“ unterstützen die Chordamen im Dezember das WDR-Rundfunksymphonieorchester in der Kölner Philharmonie. Danach wird der Musikverein - wieder mal - zum kulturellen Botschafter. Unter anderem durch ein Beethoven-Gastspiel in Den Haag...

Besonders stolz ist Hill auf eine anstehende Verpflichtung bei den Salzburger Festspielen. Der Kontakt zu Intendant Peter Ruzicka laufe auf Hochtouren, er möchte das „Requiem“ von György Ligeti aufführen. „Ein wirkliches Projekt“, betont Hill. „Und eine unglaublich ehrenhafte Einladung für einen Laienchor.“ Alles gute Gründe, die 350-Mitglieder und 132 Sänger zu unterstützen, die zweimal pro Woche in der Tonhalle proben. Hill: „160 Aktive dürften es schon sein.“ „Wir sind Düsseldorfer Kultur“, sagt der Vereinschef am Ende. Muss er ja eigentlich nicht mehr betonen. ■ Kontakt/Infos übers Internet: [www.musikverein-duesseldorf.de](http://www.musikverein-duesseldorf.de)